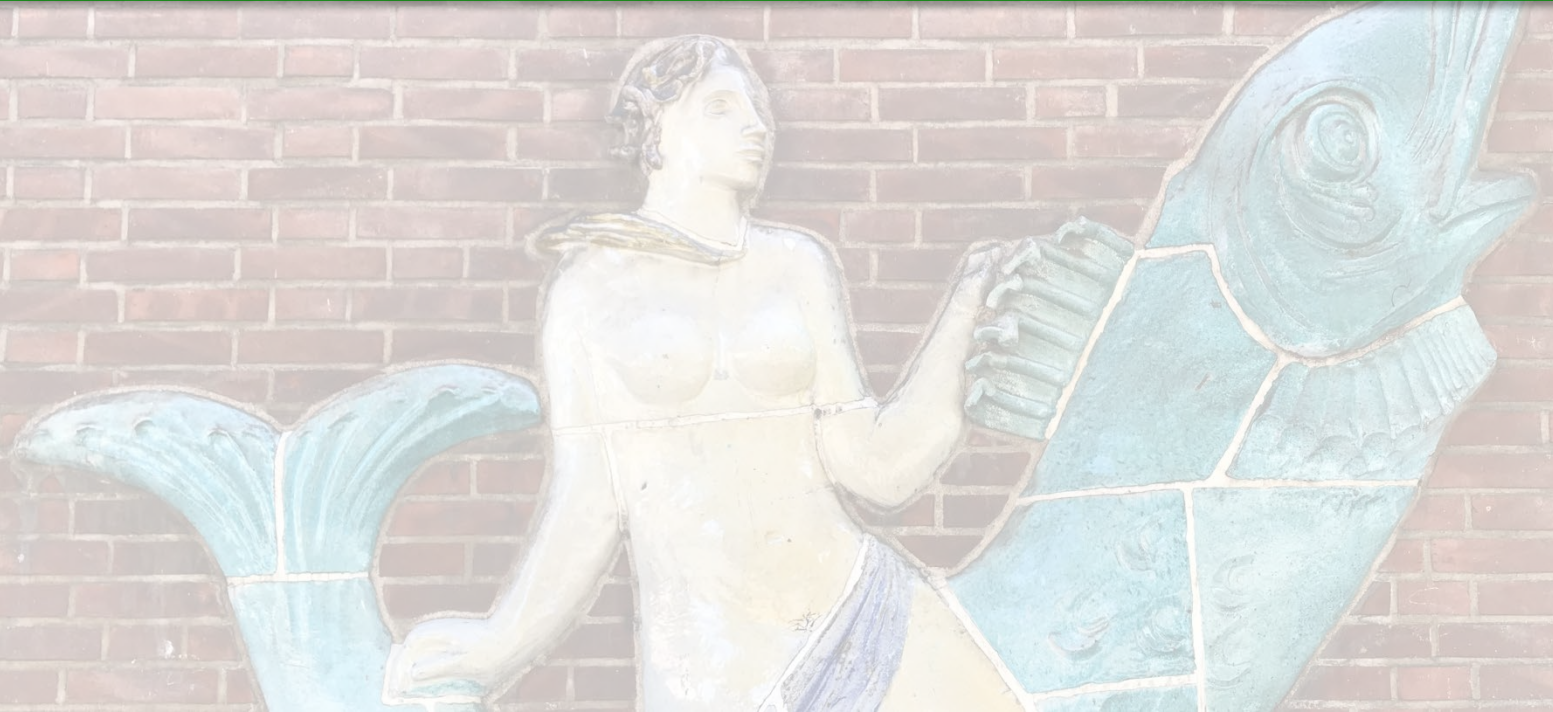


Öffentliches Auftaktkolloquium „Quartier Regerstraße“ 24. September 2019



Begrüßung



Regerstraße

4 - 5

Ablauf

Offener Eingang

Moderation: ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH

18.00 Uhr

Begrüßung

Rheinwohnungsbau GmbH, Landeshauptstadt Düsseldorf

Verfahren

Vorstellung des Preisgerichts

Vorstellung der Planungsbüros

1. GSAI Galandi Schirmer Architekten 2. Wienstroer Architekten 3. Konrath und Wennemar Architekten

Aufgabe und Plangebiet

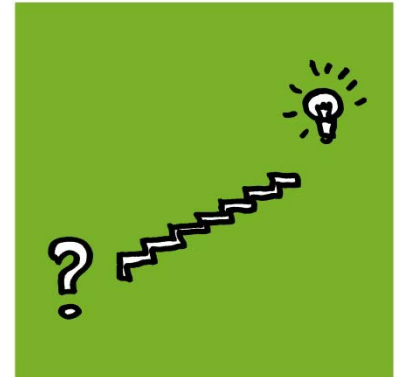
Ideen und Anregungen aus der Öffentlichkeit

19.30 Uhr

Ende der Veranstaltung

Was haben wir heute vor?

- Informieren
- Wettbewerb und Aufgabenstellung erläutern
- Teilnehmer vorstellen
- Ideen und Anregungen sammeln



Ablauf

Offener Eingang

Moderation: ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH

18.00 Uhr

Begrüßung

Rheinwohnungsbau GmbH, Landeshauptstadt Düsseldorf

Verfahren

Vorstellung des Preisgerichts

Vorstellung der Planungsbüros

1. GSAI Galandi Schirmer Architekten 2. Wienstroer Architekten 3. Konrath und Wennemar Architekten

Aufgabe und Plangebiet

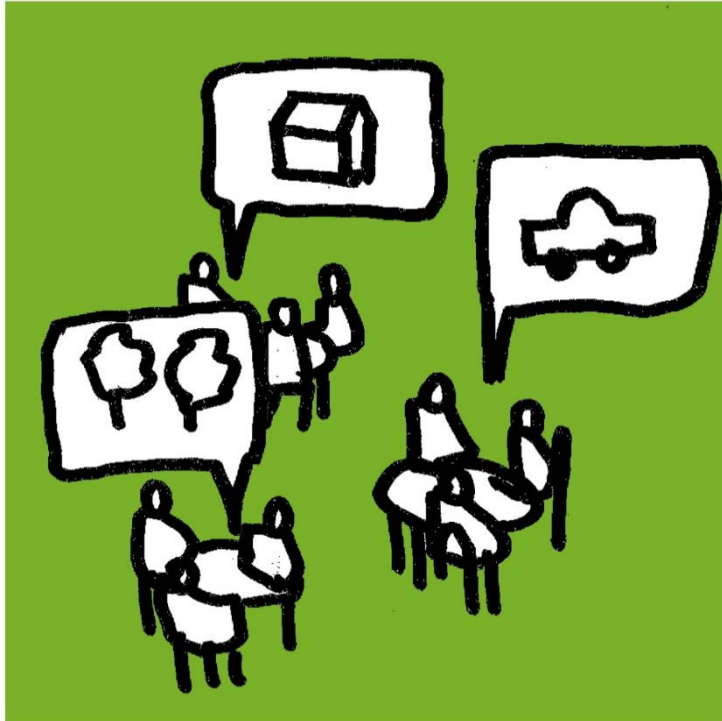
Ideen und Anregungen aus der Öffentlichkeit

19.30 Uhr

Ende der Veranstaltung

Verfahren





Vorstellung des Preisgerichts

Fachpreisrichter

1. Cornelia Zuschke, Landeshauptstadt Düsseldorf
2. Ruth Orzessek-Kruppa, Landeshauptstadt Düsseldorf
3. Michael Pfaff, Landeshauptstadt Düsseldorf
4. Ralf Hincke, Rheinwohnungsbau
5. Reinhard Zingler, Bamberg
6. Gert Lorber, Köln
7. Prof. Thomas Fenner, Düsseldorf

Sachpreisrichter

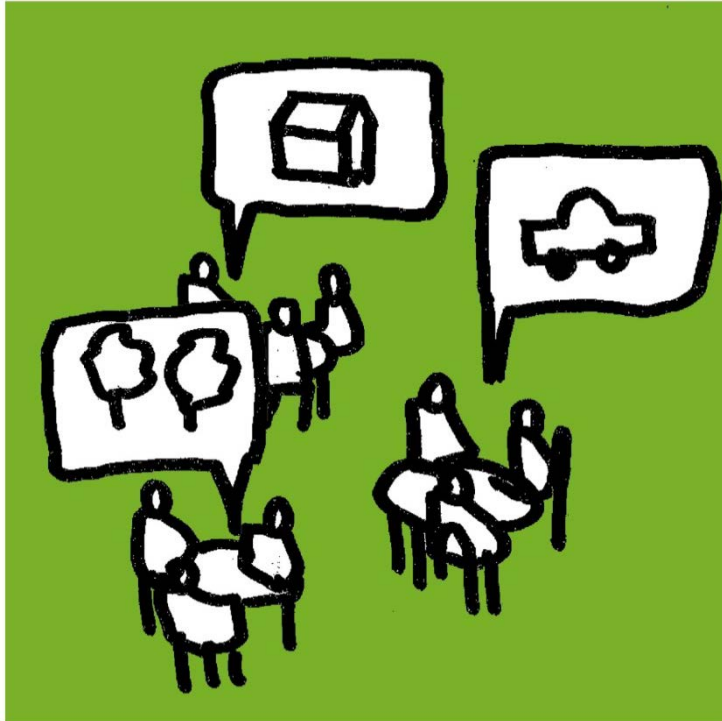
1. Thomas Hummelsbeck, Rheinwohnungsbau
2. Andreas Hartnigk, CDU Fraktion
3. Helga Leibauer, SPD Fraktion
4. Vera Esders, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
5. Max Schade, FDP Fraktion
6. Ben Klar, Fraktion Die Linke
7. Jürgen Kloft, Tierschutzpartei/Freie Wähler

Stellvertreter Fachpreisrichter

- Jan Stöfer, Landeshauptstadt Düsseldorf
- Wilma Tenfelde, Landeshauptstadt Düsseldorf
- Tobias Schmidt, Rheinwohnungsbau GmbH
- Anne Richter, Rheinwohnungsbau GmbH
- Judith Kusch, Köln
- Hiltrud Lintel, Düsseldorf

Stellvertreter Sachpreisrichter

- Benjamin Gaidel, Rheinwohnungsbau GmbH
- Dr. Alexander Fils, CDU Fraktion
- Udo Skalnik, SPD Fraktion
- Ernst Welski, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Dr. Christoph Schork, FDP Fraktion
- Tim Lukas, Fraktion Die Linke
- Berthold Behrendt, Tierschutzpartei/Freie Wähler



Vorstellung der Planungsbüros

Teilnehmer

1. GSAI GALANDI SCHIRMER | ARCHITEKTEN + INGENIEURE, Berlin
mit ST raum a. – Landschaftsarchitektur, Berlin
2. Wienstroer Architekten und Stadtplaner, Neuss
mit Bruun & Möllers GmbH & Co KG Landschaftsarchitektur, Hamburg
3. Konrath und Wennemar Architekten, Düsseldorf
mit RMP Stephan Lenzen, Köln

GSAI GALANDI SCHIRMER | ARCHITEKTEN + INGENIEURE, Berlin
mit ST raum a. – Landschaftsarchitektur, Berlin

Galandi Schirmer Architekten und Ingenieure GmbH

25 Mitarbeiter

Gründung 1996

Standort in Berlin, Bismarckstraße 98

Geschäftsführer Christoph Galandi und Christoph Schirmer



Berolinastraße | Berlin



Friedenstraße | Falkensee



Rote Kaserne | Potsdam



Ispischer Straße | Uckermünde



Alfred-Döblin-Allee | Schönefeld



Am Schragen | Potsdam



Streustraße | Berlin



WA6 | Potsdam

ST raum a. Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH

30 Mitarbeiter

Gründung 1991

Standort in Berlin, Waldemarstraße 33a

Geschäftsführer Stefan Jäckel, Katrin Klingberg, Tobias Micke



Max-Steinke-Straße | Berlin



Kormoranweg | Berlin



Beuthstraße | Berlin



Farbquartier | Hennigsdorf



Kronprinzengärten | Berlin



Betreutes Wohnen | Schleife



Böhmisches Viertel | Berlin



Wallstraße | Berlin

Wienstroer Architekten und Stadtplaner, Neuss

mit Bruun & Möllers GmbH & Co KG Landschaftsarchitektur, Hamburg

Wienstroer Architekten Stadtplaner



WIENSTROER
ARCHITECTEN
STADTPLANER

Verweyenstraße Kaiserswerth

Ort
Düsseldorf

Bauherr
DWG

Landschaftsarchitekten
Greenbox Landschaftsarchitekten, Düsseldorf

Projektgröße
17.546 m² WF
194 WE
21.000 m² Grundstück

Wettbewerb 1. Preis 2016

Planung+ Bau 2016-2022



Wohnen findet Stadt Elisabethstraße/Bachstraße

Ort
Bilk - Düsseldorf

Bauherr
SWD Städt. Wohnungsbau-
GMBH & CO. Kg Düsseldorf

Landschaftsarchitekten
Scape Landschaftsarchitekten, Düsseldorf

Projektgröße
4.888 m² Bildung/ Gewerbe (BGF)
20.759 m² WF (BGF)
186 WE
8.568 m² Grundstück

Wettbewerb 1. Preis 2019



Südliche Furth Neuss

Projektgröße
18.501 m² WF – 255 WE
28.349 m² Grundstück

Wettbewerb 1. Preis 2003

Planung+ Bau 2004-2008



Bruun & Möllers Landschaften



BRUUN & MÖLLERS

Quartiersentwicklung Stahlwiete - Celsiusweg

Ort
Hamburg-Bahrenfeld

Bauherr
Deutsche Immobilien AG,
Köhler & von Barga Immobilien,
Wernst **Immobilien, Frank Gruppe**

Architekten/Fachplaner
Schenk+Waiblinger Architekten, Hamburg

Projektgröße
17.230m²

Wettbewerb
2009

Fertigstellung
2014

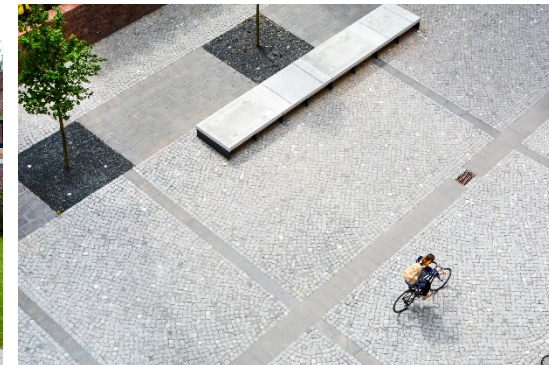


Das sich über 6400m² erstreckende Quartier in Hamburg-Bahrenfeld wurde von uns in Kooperation mit Schenk+Waiblinger Architekten (Hamburg) gestaltet.

Die hochwertigen Neubauten umfassen sowohl Wohnraum (Miet- und Eigentumswohnungen) als auch Gewerbeflächen.

Ziel war es, den urbanen Raum offen und transparent zu gestalten. Rechteckige Grün- und Sitzflächen passen sich der Formensprache der Häuserfronten an.

Tiefgaragen lassen die Autos aus dem Quartier verschwinden und wurden durch Fahrradständer ersetzt. Grüne Hecken schaffen Räume des Privaten, ohne sie gänzlich vom umgebenden öffentlichen Raum abzutrennen.



Konrath und Wennemar Architekten, Düsseldorf
mit RMP Stephan Lenzen, Köln

Konrath und Wennemar Architekten Ingenieure

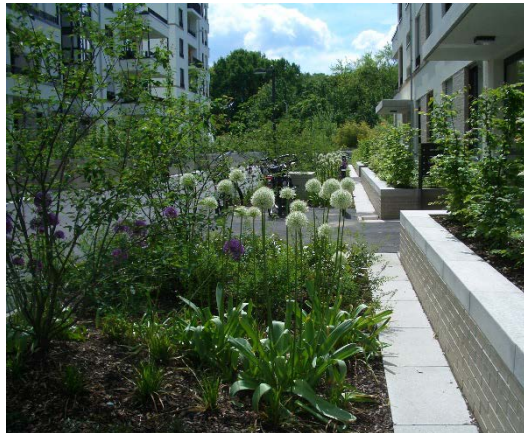


oben: Wohncarrée Witthausbusch, Mülheim

links: Josefine Clouth Quartier, Köln

konrath und wennemar
architekten ingenieure

RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten



Referenzprojekt:
Wohnungsbau an der
Reiterstaffel, Köln

Anlass und Ziel

- Abriss Hallenbad Benrath
- Sicherung der städtebaulichen Qualität
- Schaffung eines Wohnquartiers, das sich in die Umgebung einfügt
- Einbindung von Grün- und Freiräumen



Plangebiet

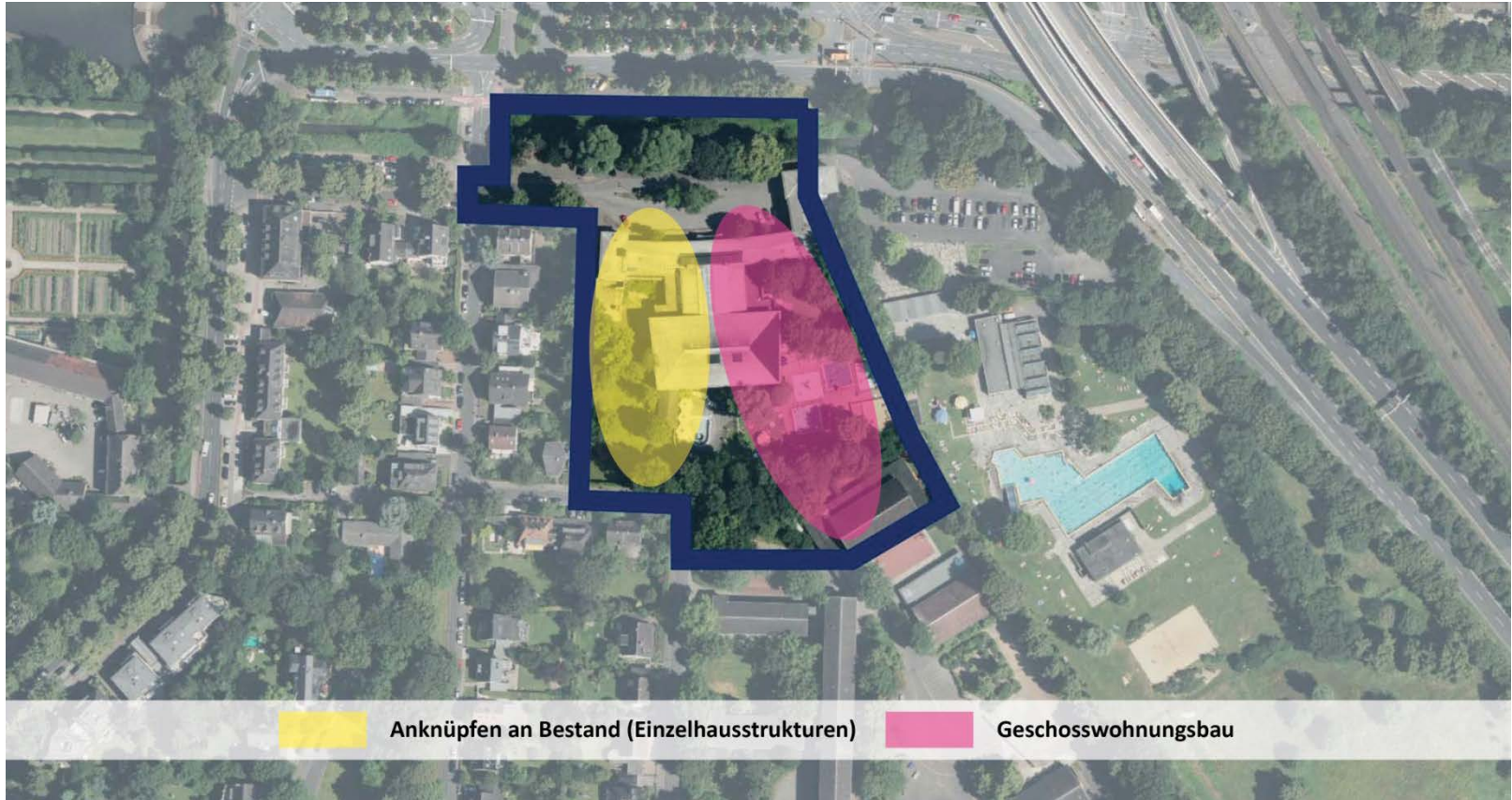


Was ist zu beachten? (Städtebau)

Es soll/sollen...

- ...neuer Wohnraum entstehen
- ...eine eigene Identität für das neue Quartier unter Berücksichtigung der Nachbarschaft geschaffen werden
- ...sich an der Maßstäblichkeit der Umgebung orientiert werden





Was ist zu beachten? (Freiraum)

Es soll/sollen...

- ...eine Einbeziehung des Baumbestands erfolgen
- ...Spielflächen für Kinder und Jugendliche geschaffen werden
- ...Dächer begrünt werden
- ...qualitativ hochwertige Freiflächen entstehen
- ...das nachbarschaftliche Gefüge gestärkt werden



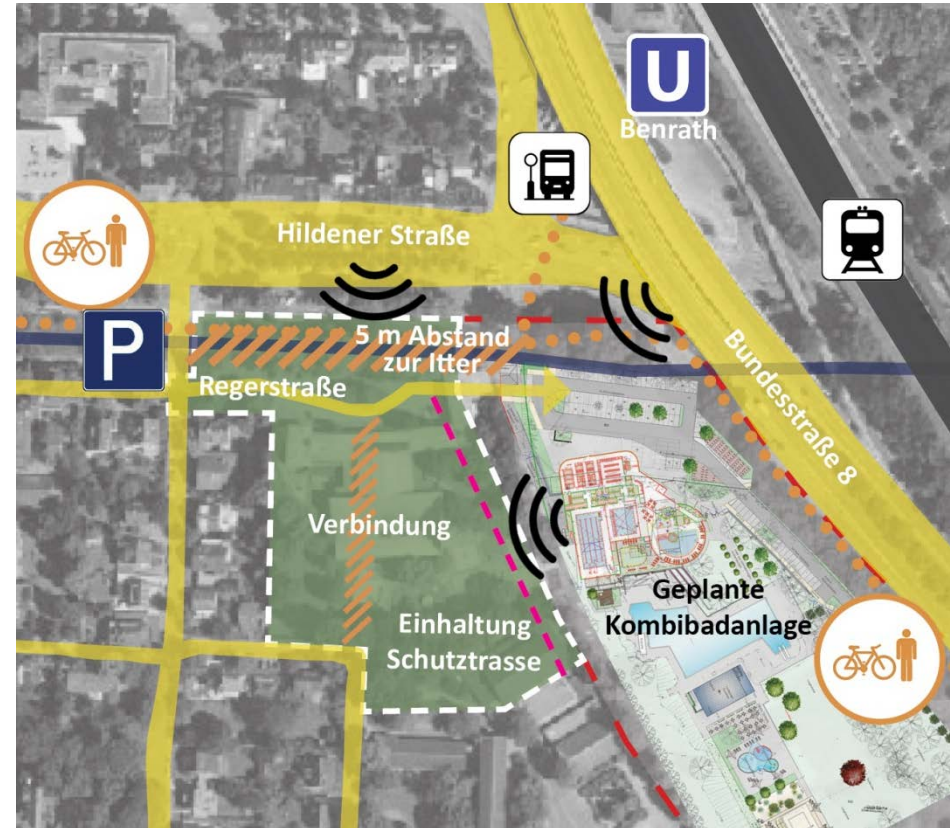


- Gebäude Hallenfreibad
- Plangebiet
- Überplanbare Bäume
- Erhaltenswerte Bäume

Was ist zu beachten? (Verkehr)

Es soll/sollen...

- ... eine (Haupt-) Erschließung über die Regerstraße erfolgen
- ... die Parkplätze nördlich der Regerstraße erhalten werden
- ...der vorhandene Fußweg über den Itterbach berücksichtigt und erhalten werden
- ...private Stellplätze in einer Tiefgarage untergebracht werden



Wie sollen die Wohnungen aussehen?

- Durchmischung der Wohnungen → keine Separierung nach Finanzierungstyp
(freifinanziert, preisgedämpft, öffentlich gefördert)
- Wohnungsgrößen von 45 – ca. 110 m²
- Anzahl der Räume pro Wohneinheit 2 – 5 Räume



Ablauf

Offener Eingang

Moderation: ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH

18.00 Uhr

Begrüßung

Rheinwohnungsbau GmbH, Landeshauptstadt Düsseldorf

Verfahren

Vorstellung des Preisgerichts

Vorstellung der Planungsbüros

1. GSAI Galandi Schirmer Architekten 2. Wienstroer Architekten 3. Konrath und Wennemar Architekten

Aufgabe und Plangebiet

Ideen und Anregungen aus der Öffentlichkeit

19.30 Uhr

Ende der Veranstaltung

WOHNEN



VERKEHR

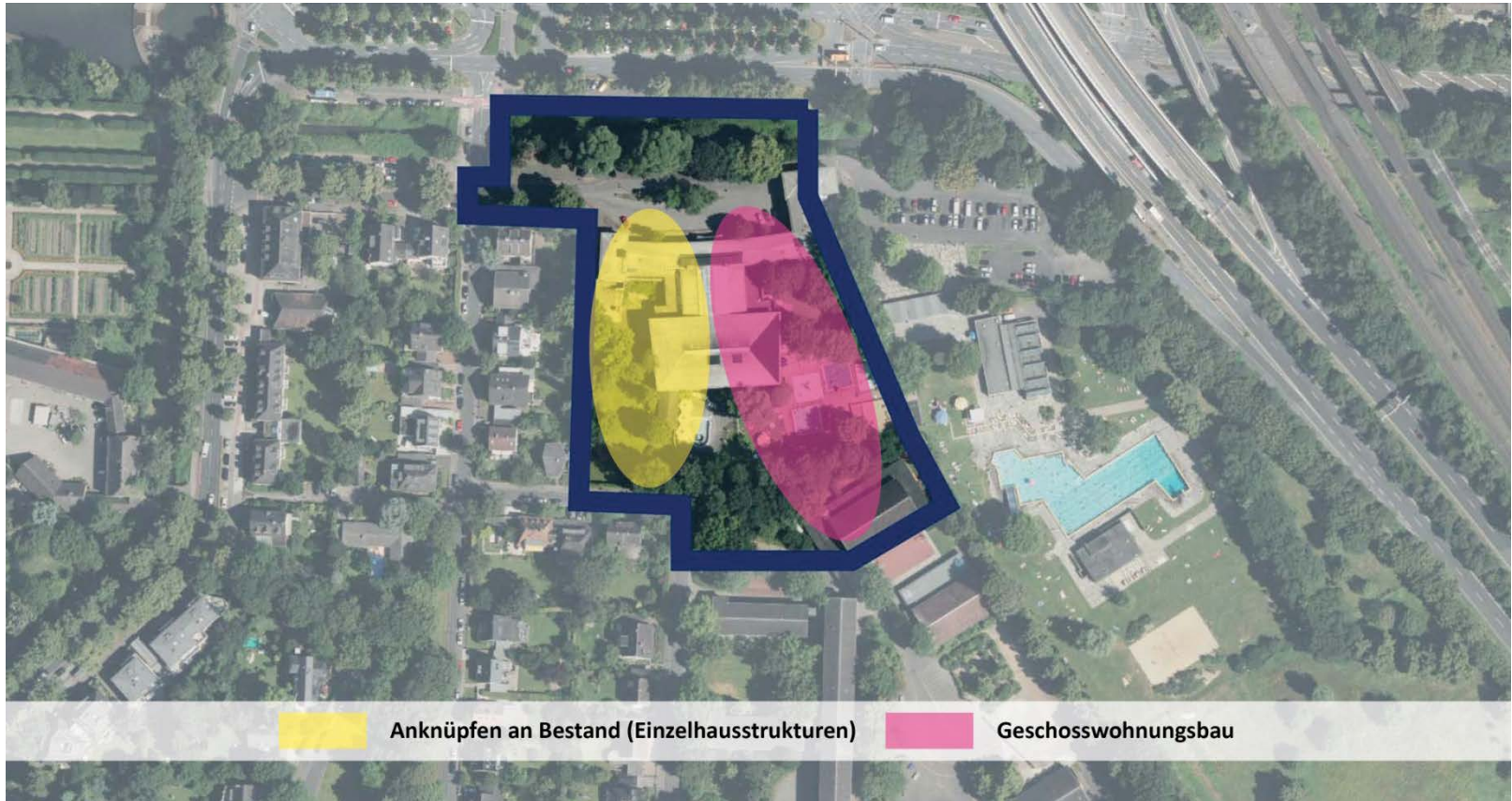


GRÜN



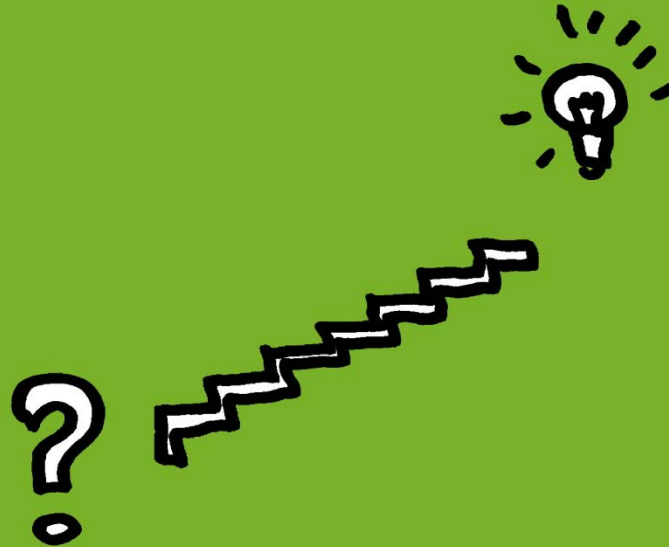
SONSTIGES







Zusammenfassung



WOHNEN

VERKEHR

GRÜN

SONSTIGES

- Aufgelockerte Bebauung
- Niedrige Geschossigkeit
- Keine „Schuhkartons“ als Typologie → Satteldächer in der Umgebung beachten
- Orientierung der angrenzenden Bebauung an den Bestand der Humperdinckstraße
- Bezahlbare altersgerechte Seniorenwohnungen
- Barrierefreiheit der Wohnungen
- Wohnangebote für junge Erwachsene (WG's, etc.)
- Ruhiges Wohnen (sensible Anordnung der Bebauung)

WOHNEN

VERKEHR

GRÜN

SONSTIGES

- Sichere Fuß- und Radwegeverbindung zur Bahnhaltestelle
- Wege aufwerten & Verbindungen stärken
- Entree für die Schule schaffen
- Hol- und Bringverkehre der Schule & des Schwimmbades berücksichtigen → Verträglichkeit sicherstellen
- Verkehrlichen Rückstau vermeiden
- Bereitstellung von ausreichend Parkplätzen

WOHNEN

VERKEHR

GRÜN

SONSTIGES

- Bestandsbäume erhalten
- Integration vorhandener Grünstrukturen
- Grünstrukturen sicherstellen
- Schaffung von Spielplatzflächen für Kinder

WOHNEN

VERKEHR

GRÜN

SONSTIGES

- Gibt es Vorgaben zu Wohneinheiten/Dichte?
 - kein Bebauungsplan vorhanden, Einfügen in die Umgebung nach §34; Anzahl der WE entwurfsabhängig
- Wonach richtet sich der Grundstückspreis?
 - bildet sich anhand der realisierbaren Wohneinheiten, in Abhängigkeit der Nutzungsform (gefördert/freifinanziert/preisgedämpft)
- Wann ist Baubeginn bzw. wie lange ist die Bauzeit?
 - nicht vor 2021, Bauzeit zw. 20 -24 Monaten für den Geschosswohnungsbau, sensibler Umgang mit den Anwohnenden in der Baustellenphase

WOHNEN

VERKEHR

GRÜN

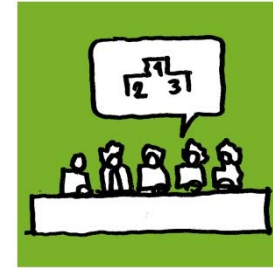
SONSTIGES

- Gibt es / gab es ein planungsbegleitendes Verkehrsgutachten?
→ Nein, es liegt kein Gutachten vor. Die Teilnehmer sollen in den Entwürfen eine leistungsfähige verkehrliche Erschließung darstellen.
- Garantie für eine Umsetzung des Wettbewerbsentwurfs
→ die Stadt garantiert dieses Konzept
- Rheinwohnungsbau realisiert den Geschosswohnungsbau

Termine

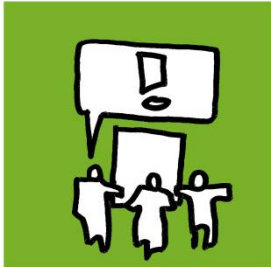
Sitzung des Preisgerichts

09.12.2019



Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten

wird noch bekannt gegeben



Vielen Dank!